

* („Lorbeer für unsere Helden“ am Burgtor.) Wie im Morgenblatte berichtet, wurde für die Anbringung der Metallkränze der Aktion „Lorbeer für unsere Helden“ die Ringstraßenfront des äußeren Burgtores in Aussicht genommen. Um zu konstatieren, wie sich diese Kränze in das architektonische Bild des Burgtores einfügen, war noch gestern ein Kranz probeweise in einem der Felder des Architravs angebracht worden, und heute vormittags fand eine kommissionelle Besichtigung statt. Zu derselben hatten sich eingefunden: der Präsident Geheimer Rat Dr. Viktor M a t a j a mit den Vizepräsidenten Bildhauer K a u t s c h und Dr. Paul Z i f f e r e r der Hilfsaktion „Kälteschutz“, deren Tochteraktion „Lorbeer für unsere Helden“ ist, G. d. J. v. S e i b t des Kriegsfürsorgeamtes, Bauingenieur G r o ß der Bauabteilung des Militärkommandos und Dr. G u g e n b a u e r von der Zentralkommission für Denkmalschutz. Der Eindruck, den die Kommission gewann, war ein durchaus günstiger, die Kränze werden sich dem Gesamtbild des Burgtores nicht nur sehr gut einfügen, sondern dem immerhin einen etwas kahlen Eindruck machenden Bauwerk Leben verleihen und ihm nur zur Zierde und Verschönerung gereichen. Damit sich die Kränze dem Empirestil des Burgtores vollkommen anpassen, wird man sie — der Probekranz ist in natürlicher Form gehalten — nur etwas mehr symbolisieren, was dadurch zu erreichen ist, daß man sie etwas flacher anfertigt, damit sie nicht so stark aus den Metopen hervortreten, und sie von vorneherein patiniert. Unter jedem einzelnen Feld — es sind im ganzen 39 — wird in kleinen Lettern der Name des Landes, das den betreffenden Kranz gewidmet hat, ersichtlich sein und darunter wird in mit der bestehenden Aufschrift harmonisierenden Lettern eine entsprechende Widmung, selbstverständlich ebenfalls in lateinischer Sprache angebracht werden. Die Wahl des Burgtores ist, davon überzeugte die heutige Besichtigung, eine durchaus glückliche, nicht nur in dem Sinne, daß sich dieser Platz am besten für eine Ehrung unserer Tapferen eignet, sondern auch vom künstlerischen Standpunkt aus. Voraussetzung für die volle Wirkung ist freilich, daß alle Felder, es sind ihrer 38, da im Mittelfeld der Zweig Sr. Majestät des Kaisers Platz finden wird, ihren Kranz erhalten. Dazu bedarf es aber noch der Widmung vieler Hunderte von Blättern.